

Inhalt

1.	Begriffliche Vorbemerkungen und Eingrenzung des Gegenstandes	1
2.	Die Vorgeschichte der Massenkommunikation.....	4
2.1.	Von der oralen zur literalen Kommunikation.....	4
2.2.	Urformen und Vorstufen der Massenkommunikation in der Antike	6
2.2.1.	Die Rhetorik	6
2.2.2.	Acta diurna - die römische „Staatszeitung“	7
2.2.3.	Nachrichtenwesen	9
2.3.	Kommunikation im Mittelalter.....	10
3.	Die Entstehung der Massenkommunikation.....	13
3.1.	Technische Voraussetzungen und ihre Folgen	13
3.2.	Ausbreitung der Drucktechnik und ihrer Einsatzbereiche.....	16
3.3.	Herausbildung publizistischer Druckmedien.....	17
3.3.1.	Brief und geschriebene Zeitung	18
3.3.2.	Einblattdruck, Flugblatt, Neue Zeitung	19
3.3.3.	Flugschrift	24
3.3.4.	Messrelation	30
3.3.5.	Serienzeitung und Monatszeitung	33
3.4.	Kontrollmaßnahmen und Verrechtlichung	35
3.5.	Funktionen und Wirkungen.....	37
4.	Die Institutionalisierung der Massenkommunikation.....	40
4.1.	Das Auftreten der ersten (Wochen-)Zeitungen	40
4.2.	Entwicklungsbedingungen	44
4.3.	Ausbreitung und Merkmale des Zeitungswesens	49
4.4.	Die ersten Zeitungen in anderen Ländern.....	65
4.5.	Politische und gesellschaftliche Wirkungen.....	67
5.	Die funktionale Erweiterung der Massenkommunikation	71
5.1.	Die Wurzeln der Zeitschrift in Frankreich	72
5.2.	Entstehung und Frühformen der Zeitschrift in Deutschland	74
6.	Expansion und Diversifikation der Massenkommunikation im 18. Jahrhundert.....	78
6.1.	Zeitungen.....	78
6.2.	Zeitschriften	94

6.1.	Intelligenzblätter	115
6.2.	Rechtsverhältnisse, Pressepolitik und Kampf um Pressefreiheit.....	127
6.3.	Publikum und Rezeption	137
6.4.	Die Presse in anderen Ländern	142
6.5.	Politische und gesellschaftliche Wirkungen.....	151
7.	Retardierung und Entfesselung der Massenkommunikation im 19. Jahrhundert	154
7.1.	Entwicklungsbedingungen	154
7.2.	Vom Anfang des Jahrhunderts bis 1819.....	164
7.2.1.	Rechtsverhältnisse und Pressepolitik	164
7.2.2.	Zeitungen.....	167
7.2.3.	Zeitschriften	173
7.2.4.	Intelligenzblätter.....	177
7.2.5.	Politische und gesellschaftliche Wirkungen.....	179
7.3.	Die Zeit des Vormärz (1819-1848)	182
7.3.1.	Rechtsverhältnisse und Pressepolitik	182
7.3.2.	Zeitungen.....	187
7.3.3.	Zeitschriften	201
7.3.4.	Intelligenzblätter.....	211
7.3.5.	Politische und gesellschaftliche Wirkungen.....	213
7.4.	Von der Märzrevolution bis zur Reichsgründung (1848- 1871).....	215
7.4.1	Rechtsverhältnisse und Pressepolitik	215
7.4.2.	Zeitungen.....	222
7.4.3.	Zeitschriften	237
7.4.4.	Hilfsgewerbe der Presse: Telegraphenbüros, Korrespondenzen und Annoncen-Expeditionen.....	245
7.4.5.	Politische und gesellschaftliche Wirkungen.....	249
7.5.	Das Kaiserreich (1871-1918)	252
7.5.1	Rechtsverhältnisse und Pressepolitik	252
7.5.2.	Zeitungen.....	258
7.5.3.	Zeitschriften	275
7.5.4.	Politische und gesellschaftliche Wirkungen.....	285
7.6.	Die Professionalisierung des Journalistenberufs	290
7.7.	Die Presse in anderen Ländern	295
8.	Plurimedialität der Massenkommunikation im frühen 20. Jahrhundert 303	
8.1.	Medienrevolution oder „Normalisierung“?	303
8.2.	Optische Medien	305
8.2.1	Frühe Bildmedien	305
8.2.2.	Der Visualisierungsschub des 19. Jahrhunderts	306
8.2.3.	Film und Kino	310
8.2.3.1.	Technische Voraussetzungen	310

8.2.3.2. Struktur und Organisation	312
8.2.2.3. Filmangebot.....	316
8.2.3.4. Kontrollmaßnahmen und Verrechtlichung	320
8.2.2.5. Publikum und Rezeption	322
8.3. Auditive Medien.....	325
8.3.1. Grammophon und Schallplatte	325
8.3.2. Rundfunk.....	326
8.3.2.1. Technische Voraussetzungen und rechtliche Konsequenzen	326
8.3.2.2. Struktur und Organisation	328
8.3.2.3. Programmangebot	333
8.3.2.4. Publikum und Rezeption	336
8.4 Pressemedien.....	341
8.4.1. Rechtsverhältnisse und Pressepolitik	341
8.4.2. Zeitungen.....	345
8.4.3. Zeitschriften	352
8.4.4. Politische und gesellschaftliche Wirkungen.....	354
 9. Ausblick	357
Literaturverzeichnis.....	360
Personenregister	435
Titelregister	442

Publikum meintet sind (also Presse, Rundfunk, Film, Telefon). Der Medien-Begriff ist damit vor allem durch technischen Aspekt. Aber noch auf die Technik selbst steht mit dem bezeichneten ebenso auch die Praktiken dieses Fachs und die jeweiligen Inszenierungen, die von der Produktion und Verbreitung solcher Aussagen bestimmt sind.

Leider war der hier gewählte Begriff Medien zu kurz für den Beginn des Mediengeschichtlichen Unterrichts. Das geht mit der Invention des Drucks mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg Mitte des 15. Jahrhunderts ein und verzögert sich mehrere Jahrhunderte, aber erst als nach Jahrtausenden Beziehen auf die gesamte Menschheitsgeschichte, so dies jedoch nur eine kurze Zeitraum. In ihr sind soziale Medien erstmals aufgetreten, wenn auch zu Beginn es als unzählbaremen sehr lange weiterhin und unveränderter Veränderungs-Durchzug und die Medien selbst kaum auf Achtung und Folgen dieser Veränderungen. Soziale Medien zu erkennen steht mit zu einem Traditionen und Bräuchen.

Der hier zugrundeliegende Medien-Begriff wird in letzter Zeit zunehmend aufgewertet. Dazu mag einerseits die akademische Entwicklung selbst bei andererseits und neben der Pädagogisch- und Kommunikationswissenschaft inzwischen Kulturanthropologien sowie Literatur- und sozialwissenschaftliche Bereichen so genutzt werden wie z.B. Medien-, Medien- und Grundeinführung